

***Musical Lili Marie***  
**Glaubst du denn, dass ich glücklich bin ...**

**Akt 1**

**Musik 1) Overture**

*Dunkelheit, man hört von CD ein Lied von LILI. Langsam Licht. Alex schaltet die CD aus. Er lernt, hat ein Buch in der Hand.*

Alex: Geboren am 24. Februar 1907 in Berlin, als „Marie Louise“, 1913 bis 1922 Auguste-Viktoria-Schule in der Nürnberger Straße, ab 1923 Ausbildung zur Konzertgeigerin an der Musikschule in Weimar (laut): So ein Quatsch, wieso muss ich bloß all diese Jahreszahlen lernen? Das hat doch überhaupt nichts mit Lili zu tun ...

*Steven platzt in den Raum*

Steven: Morgen Alex!

Alex: Morgen...

Steven: Sandy noch nicht da? Wir müssen für den Festakt proben!

Alex: Die ist so pünktlich, wie sie singen kann.

Steven: Schlechte Laune? Was lernst du denn da?

*Steven reißt Alex das Buch aus der Hand*

Steven: (*guckt auf den Buchtitel und liest laut vor*): „Geschichte der populären Musik. Ein Lehrbuch“. Komm, ich frag dich ab.

Alex: Siehst Du das Foto? DIE hatte Stil, sie war einfach einzigartig. Und so wunderschön. Guck doch mal!

Steven: Oh Mann, kein Wunder, dass du keine Frau klar machen kannst, wenn du von 100 Jahre alten (Frauen) schwärmst!

Alex: Ach, das kapiert du nicht. (abwinkend)

**Musik 2) Das wär' doch mal 'ne Frau**

**Das wär' doch mal 'ne Frau**

REFRAIN

Das wär' doch mal 'ne Frau,  
der könnt ich mich verschreiben.  
Und wäre sie jetzt hier,  
könnten wir allerhand erreichen.

||: So 'nen Mäd'el gibt's nur einmal auf der ganzen Welt.  
Ist es doch so viel, was mir an ihr gefällt. : ||

Strophe 1

Vor 100 Jahr'n geboren,  
seitdem bewundert von der ganzen Welt,  
Doch bleibt uns die Chance,  
dass sie heute uns're Welt erhellt.

#### Strophe 2

Gott, hilf mir, bringe Lili her  
und Erfolg gleich mit!  
Meine Hoffnung auf das Glück der Welt, auf's Geld!  
Marie Louise hierher, ganz schnell!

#### REFRAIN

Das wär doch mal 'ne Frau,  
der könnt ich mich verschreiben.  
Und wäre sie jetzt hier,  
könnten wir allerhand erreichen.

||: So 'nen Mäd'el gibt's nur einmal auf der ganzen Welt.  
Ist es doch so viel, was mir an ihr gefällt. : ||

#### (Sprechgesang)

„Verdammt, allein schaff' ich das alles nicht. Was würde Lili jetzt tun?“

#### Strophe 3

Immer ein Idol,  
Emanze vor dem Herrn,  
zu ihrer Meinung stets gestanden,  
sie zeigte Selbstbewusstsein gern.

#### Strophe 4

Niemand konnte sie zerstören,  
nicht der Krieg und falsches Geld.  
Ein Revoluzzer ihrer Zeit,  
ja, ich glaub, sie ist mein Held!

#### REFRAIN

Das wär doch mal 'ne Frau,  
der könnt ich mich verschreiben.  
Und wäre sie jetzt hier,  
könnten wir allerhand erreichen.

||: So 'nen Mäd'el gibt's nur einmal auf der ganzen Welt.  
Ist es doch so viel, was mir an ihr gefällt. : ||

#### Strophe 5

Könnt' ich sie erreichen!  
Ach, könnt ich doch nur..  
Mit ihr wär alles besser!  
Gott, gib mir ein Zeichen!

*PANG, Nebel umhüllt die Bühne. Ein Mädchen steht in der Mitte.*

Steven: Was zum...?

Alex: Was war denn das?

Lili: Wo... wo bin ich? Was...?

Alex: Steven, wer ist das???

Steven: Weiß ich doch nicht!

*Das Mädchen bemerkt erst jetzt die beiden Jungen und flüchtet sich ängstlich in eine Ecke. Steven und Alex sehen sich verwirrt an und gehen auf sie zu.*

Steven: Hallo schöne Frau. Kennen wir uns? Komm doch ins Licht, mit dem Aussehen musst du dich nun wirklich nicht verstecken.

### **Musik 3) What's Your Name My Darling?**

A

What's your name, my darling?  
What's your name, my dear?  
Nice to meet you Darling,  
Hey my Darling  
I wonder why

A

You are here my Dar-ling  
You're here honey  
I say Hi, my darling,  
Don't know why but  
I think I'm glad

B

You are here  
Very glad  
That you're here my dear  
Really glad that you 're here!

A'

What's your name, my darling?  
What's your name, my dear?  
Nice to meet you Darling  
You know honey,  
I think I know

CODA

You 're glad  
Just like me  
That we met  
We 're both glad that we met!

Alex: Mann, Steven halt mal die Luft an. Sie hat Angst!  
Wie bist du denn hier hereingekommen? Hey,  
komm doch raus, wir tun dir nichts.

*Lili schüttelt den Kopf*

Steven: Wow, das hast du ja echt viel besser hinbekommen als ich. Wie heißt du denn?

Lili: Lasst mich in Ruhe, sonst schreie ich! Wie habt Ihr mich hierher gebracht? Wo ist mein Vater? Wer seid Ihr überhaupt? Ich hab Euch hier noch nie gesehen!

Steven: Ganz schön neugierig, die Kleine.

*Er nähert sich ihr und sie beginnt, zu schreien. Steven tritt zurück und sie hört auf.*

Steven: Wow!

Alex: Sie hat Stimme! Mach das nochmal!

Steven: Mir platzt das Trommelfell. Mach doch selber!

*Alex nähert sich, Lili schreit. Alex gibt einen Ton vor am Klavier.*

Alex: Kannst du den auch?

*Alex spielt, Lili singt, höher und höher, sie müssen lachen, aber plötzlich stürzt Sandy in den Probenraum (mit anderen Bandmitgliedern, die sich noch unterhalten) und unterbricht das Spiel.*

Sandy: ICH bin daaaa. ICH will jetzt proben. ICH hab's eilig! Los!

*Die Musiker rennen zu ihren Instrumenten.*

### **Musik 4) Worte**

*(Sandy versingt sich.)*

#### **Worte**

1. Strophe:

Jedes Wort hat eine Richtung und ein Ziel  
Jeder Satz ein meist ernst gemeintes Spiel - aus  
Fügungen, Wendungen und Liebesbekennungen  
Du kannst sie alle erreichen, ihren Geist aufweichen, ihren Kopf  
ausbleichen  
Komm wir stellen die Weichen

Was du auch fühlst  
Was auch immer du denkst  
Wohin du auch gehst  
Und was dich auch lenkt...

Refrain

Worte, die was verändern  
Die wecken, was schlummert in dir  
Wagen aufzutauen, was längst zugefroren  
Worte, die was verändern

2. Strophe:

Was du heute hörst, braucht morgen nicht mehr stimmen  
Was du morgen schwörst, hat übermorgen keinen Sinn mehr  
Und so geht es voran, „C'est la vie“  
Guck von deinem Tellerrand, alles außer Rand und Band

Sie glauben deinen Lippen  
Und trauen ihren Ohr'n  
Doch was du kannst verbal verkippen  
macht sie steif und zugefroren

Refrain: -,-

C-Part:

Refrain (1x) + Schlusswendung

*Sandy singt die 1. Strophe und stockt dann in der 2., sucht nach Text*

Alex: Verdammt, Sandy, wir haben übermorgen den Festakt zum 100-jährigen und Du bist zu faul zum Textlernen!  
Du wirst uns total blamieren.

Sandy: Ich kann nicht singen, wenn Fremde zuhören.

Alex: Na prima. Und was dachtest Du, was Du auf dem Festakt tun sollst? Die Treppe runterlaufen und lächeln?

Sandy: Ich meine doch DIE? Wer ist die?

*Sie zeigt auf Lili.*

Steven: Keine Ahnung.

Alex: Auf jeden Fall jemand mit Stimme!

Sandy (*wütend*): Ihr habt eine andere für MEINE Rolle? Und ich mache mich vor Euch zum Affen? Ihr tickt wohl nicht mehr richtig?!

Steven: Mensch, das ist die Idee. Steven flüstert zu Alex: Wenn die so gut singen kann, wie sie aussieht...

Alex: Kommt auf einen Versuch an!

*Schnappt sich sein Instrument und gibt die Melodie vor.*

Alex: Komm ... (Er singt den Galasong an. Lili steigt ein.)

## **Musik 5) Worte (4)**

*(Lili singt gefühlvoller, wenn auch noch etwas schüchtern, wenig Textkenntnis)*

*Sandy verlässt wütend den Raum und knallt die Tür. Lili unterbricht.*

Steven: Warum singst du nicht weiter? Das klingt prima!

Lili: Nein, jetzt will ich erstmal wissen, wer Ihr seid! Was habt Ihr für komische Instrumente?

Steven: Wieso komisch? Das ist 'ne ganz normale E-Gitarre.

*Lili ist wütend und will gehen.*

Lili: Ihr haltet euch für sooo schlau, was? Schade! Ich dachte, ihr wärt anders, aber ihr seid genau wie die anderen Herren Gymnasiasten. Ich hab eure Arroganz satt!

Alex: Entschuldige! Wir wollten Dich nicht ärgern. Wir verstehen bloß nicht, was los ist. Wir sind Alex und Steven und spielen in der Band.

Lili: „E-Gitarre“, „Bänd“. Das ist los. Du willst mich für dumm verkaufen.

*Sie dreht sich weg und will gehen.*

Steven: Die spinnt doch.

Alex: Nein warte. Ich glaub... *(er sucht das Buch)* das wäre ja absolut irre... Wo hast Du das Buch hingelegt?

*Steven reicht es ihm. Alex schlägt es auf. Völlig perplex:*

Alex: Sie ist weg.

Steven: Wer ist weg?

Alex: Marie Louise. Hier... Die Lebensdaten, das Foto... Das ganze Buch: Alles weiß und leer.

*(Alex überlegt einen Augenblick) (zu Steven:)*  
Entweder habt ihr hier 'ne große Nummer vorbereitet, oder ... ?

Steven: Was meinst du?

Alex: Na, du hast das Buch ausgetauscht.  
*(Er inspiziert das Buch.)*

Steven: Was soll ich mit deinem Pop-Buch?

Alex: Das war kein Pop-Buch, sondern ein Buch über Marie Louise.

Lili: *(dreht sich wieder um)*  
Woher weißt Du meinen Namen?

Alex: Das, das ist ja voll irre! Geboren 1907 in Berlin?

Lili: Ja.

Alex: 1913 bis 1922 Auguste-Viktoria-Schule?

Lili: Ja, stimmt.

Alex: Dann müsstest du jetzt in Weimar sein?

Lili: Wir haben Ferien. Außerdem ist Inflation, aber das interessiert natürlich die jungen Herren aus besseren Familien nicht. Man hat ja Reserven in Gold und Familienschmuck.

Steven: Kann mir mal jemand erklären, was ihr miteinander habt?

Alex: Ist doch ganz einfach. SIE IST Marie Louise, aus dem Jahr 1923 zu uns in die Gegenwart gekommen! Das leere Buch beweist, dass sie nicht mehr in der Vergangenheit ist. Schau mal: ihre Daten und dann die leeren Seiten hier im Buch, der Knall von vorhin ... Ich hab' sie hergesungen mit meinem Lied.

Steven: Du spinnst. Wie soll das denn gehen?

Alex: Keine Ahnung! Aber das wäre ja genial! ... Stell Dir mal vor.  
Wir haben die erfolgreichste deutsche Sängerin  
in unserer Band! Wir werden berühmt!

Lili: Ich will nach Hause. Sofort!

Alex: Sorry, aber das geht nicht.

Lili: Und ob das geht. Ich rufe meinen Vater und der wird euch dem  
Direktor melden.

Steven: Der Vater ist auch hier?

Lili: Mein Vater ist der Hausmeister dieser Schule. Jetzt kriegst Du  
die Manschetten, wie?

Alex: Hör mal Lili... Inzwischen sind 84 Jahre vergangen.

Lili: Wieso nennst du mich so? So nennt mich nur mein Vater.

Alex: Naja, du wurdest später NUR noch so genannt, aber hör mal, ....  
Inzwischen sind 84 Jahre vergangen. Ich  
fürchte... naja, wenn Dein Vater nicht  
irgendwie zu den Hundertjährigen gehört, ist er  
vermutlich... gestorben.

Lili: Gestorben? Und meine Mutter? Mein Bruder? Herr Bruckner?  
Die gute, alte Frau Hedwig vom Bonbonladen?  
Alle tot? Ihr spinnst ja!

*(Sie reißt verwirrt ein Fenster auf und sieht nichts Vertrautes. Schaut  
sich  
die scheinwerferverhangene Decke der Aula an.)*  
Wo bin ich? Was ist das für ein Scheinwerferwarrwar? Das ist  
nicht mehr die Aula, die ich mal kannte, dass  
passt gar nicht ins Jahr 1923.

Steven: Mensch, verstehst du's nicht? Wir haben 2007, guck doch mal  
hier in die Zeitung!

## Musik 6) Warum tust du mir das an?

**T: Florian Rothe M: Florian Rothe**

### 1. STROPHE

War eben noch den Vater besuchen,  
Wollt ihm bringen Kaffee und Kuchen.  
Arbeite gerade stundenlang  
Beim Bäcker Johann von nebenan.

### REFRAIN

Aus dem Leben 'rausgerissen,  
Dazu gezwungen zu vermissen.  
Verflucht sei dein Verlangen!  
Warum tust du mir das an?

### 2. STROPHE

Gestern Abend war ich fix  
bei dem ersten Rundfunkmix,  
Hörte feine Swing-Musik  
Und da hab ich mich verliebt.

### REFRAIN

Aus dem Leben 'rausgerissen,  
Dazu gezwungen zu vermissen.  
Verflucht sei dein Verlangen!  
Warum tust du mir das an?

### 3. STROPHE

Meine Familie ist sehr arm  
Hat weder Haus noch andern Kram  
Doch hatt' ich Glück trotz Inflation  
Bekam ich ein Stipendium.

### REFRAIN

Aus dem Leben 'rausgerissen,  
Dazu gezwungen zu vermissen.  
Verflucht sei dein Verlangen!  
Warum tust du mir das an?

### 4. STROPHE

Ich fing schon früh zu geigen an  
Musik war es, da blieb ich dran.  
Das Singen ist mir auch gegeben,  
Ohne wär's für mich kein Leben.

### REFRAIN

Aus dem Leben 'rausgerissen,  
Dazu gezwungen zu vermissen.  
Verflucht sei dein Verlangen!  
Warum tust du mir das an?

*Alex geht zu ihr und nimmt sie in den Arm. Erschrocken weicht Lili zurück.*

Lili: Du! Du bist schuld! Du hast mich hergerufen.  
Du kannst mich auch zurückschicken.

Alex: Ich weiß nicht, wie ich das gemacht habe.

Lili: Dann erinnere dich gefälligst. Gib dir Mühe!

Alex: Ich habe die Daten aus dem Lehrbuch auswendig gelernt.

Lili: Was waren das für Daten?

Alex: Deine Lebensstationen. Deine Karriere. Uraufführungsdaten von Shows und Filmen... Naja, das ganze Zeug eben... oh... du weißt gar nicht, dass du berühmt bist... äh warst... äh, naja gewesen wärest?

Lili: Ich will übermorgen zum Vorsingen ins Theater! Oh Gott... wenn ich den Termin verpasse! Du musst mich zurückschicken. Was hast du NOCH gemacht?

Alex: Weiß nicht.

Steven: Du hast von ihr geschwärmt. (*macht Alex nach*) „Das wär doch mal ne Frau, der könnt ich mich verschreiben“ und so.

Lili: (plötzlich mehr traurig als wütend) Stimmt das?

Steven: Glaub mir. Der war schon in dich verknallt, bevor du hier aufgeschlagen bist. Ich kann's bezeugen.

Alex: Ach, Quatsch. Jeder weiß, dass Steven spinnst. Ich habe vielleicht ein bisschen geschwärmt, weil Steven mich ausgefragt hat... und dann gab es einen Knall.

Steven: Und du hast gesungen.

Alex: Nein.

Steven: Doch, du hast „So nen Mädels gibts nur einmal auf der ganzen Welt“ gesungen. Unser Alex hier ist nämlich ein musikalisches Genie. Der hat mehr Musik im kleinen Finger als andere in beiden Händen. Ehrlich. Der schreibt dir einen Song und ...

### **Musik 7) (2) Das wär doch mal `ne Frau**

Steven zitiert, was Alex oben gesungen hat

Alex: Hör auf! (*beiseite zischend*) Danke, du Blödmann!

Lili: Na los. Dann singst du jetzt „Verswinde, Marie, und zwar sofort!“ oder sowas in der Art.

Alex: (*ohne Überzeugung*) „Verswinde Marie, und zwar sofort!“... (*bricht ab und ruft, mit schlecht verhohlener Freude*) Es funktioniert nicht.

Lili: Du musst ein bisschen mehr Magie in deine Stimme legen. Vorhin hat es auch geklappt.

Alex: (*säuselt*) „Verswinde Marie und zwar sofort!“

Lili: Du willst es nicht wirklich, das ist das Problem.

Alex: Natürlich will ich nicht. Was soll ich dagegen machen? Vorhin wollte ich mit ganzem Herzen, dass du kommst.

Steven: Sag ich doch.

Alex: Aber jetzt will ich eben nicht, dass du weg gehst.

Lili: Du musst es wollen.

Alex: Wie soll ich etwas wollen, das ich nicht will? Ich würde ja dir zuliebe, aber ich... ich... Kannst du mal 'rausgehen, Steven?

Steven: Immer wenn's spannend wird.

Alex: Ich glaube, Sandy hat nach dir gerufen.

Steven: Wer?

Alex: Deine FREUNDIN. *(lang gezogen)*

Steven: Echt? Was will sie denn? *(verschmitzt)*

Alex: Geh' fragen!

*Steven geht ab, nicht ohne Alex anzügliche Zeichen zu machen.*

Lili: Also was?

Alex: Ich kann dich nicht wegschicken. Es bricht mir das Herz. Ich schwärme schon mein ganzes Leben von dir.

Lili: Aber wir kennen uns doch gar nicht. Wir kommen doch aus zwei verschiedenen Welten. Oh Jesus! Warum muss mir das passieren? Ausgerechnet zwei Tage vor dem Termin zum Vorsingen?

Alex: Ok. Ich versuchs.

**Musik 8) Wenn du geh'n willst, musst du geh'n**

*Alex gibt sich Mühe. Lili schließt die Augen, als ob sie auf den Knall wartet.*

**Wenn du geh'n willst, musst du geh'n**

ALEX

Wenn du geh'n willst, musst du geh'n.

Ich muss mir nun eingesteh'n:

Für uns wird keine Hoffnung besteh'n.

Darum wünsch' ich dich zurück,

wie du herkamst mit viel Glück.

Ich glaub', ich werde' ganz schön verrückt!

*Schließlich bricht Alex Gesang mit einem komischen Ton ab.*

Lili: Warum hörst du auf?

*Alex antwortet nicht.*

Lili: Weinst du?

Alex: Ach Quatsch. \*schnief\*

Lili: (*kokett*) Doch, du weinst. Ein Mann weint, weil er in mich verliebt ist. Hm, das ist ja romantisch und komisch für jemanden, der mich eigentlich gar nicht kennt. (Lili überlegt.) Pass auf! Kannst du mir ein Lied schreiben? Wenn ich mit einem eigenen Lied auftrete, gewinne ich vielleicht das Vorsingen. Na komm, nun lach doch wieder!

Alex: Und du bleibst?

Lili: Zwei Tage. Mehr nicht. Und in diesen beiden Tagen werde ich dir so auf die Nerven gehen, dass du froh sein wirst, mich loszuwerden.

Alex: (*lacht*) Das schaffst du nicht.

Lili: Werden wir ja sehen, aber jetzt zeig mir, was aus Berlin geworden ist.

Alex: Was willst du denn sehen?

Lili: Wenn der Kaiser nicht zurückgekommen ist, dann will ich das Schloss sehen. Oder nein, warte: Zuerst die Juden in der Toleranzgasse. Da durfte ich nie hin, als... naja, als mein Vater also, er konnte die nicht leiden.

Alex: Ähm... das ist nicht so einfach.

Lili: Ach komm, hab dich nicht so. Du bist ein Mann. Mit dir kann ich da doch hingehen.

Alex: Au weia. Ich fürchte, wenn du erfahren hast, was in den 84 Jahren passiert ist, wirst du mich erst recht hassen.

Lili: Ich hasse dich doch nicht, Alex.  
(*kokett*) Es ist nur, wir sind so verschieden, es ist ein Spiel mit dem Feuer.

Alex(*lachend*): Ich habe gehört, dass sei die dümmste Ausrede aller Zeiten.

*ab*

## Akt 2

### Musik 9) Pop The Cork

*Alex und Lili kommen wieder auf die Bühne. Im Hintergrund eine Leinwand, auf die eine bekannte Berliner Umgebung projiziert wird. Am besten von einem erhöhten Standpunkt aus, damit Alex Lili alles von dem Ort auf der Bühne aus zeigen kann.*

### Musik 10) Geschichtssong

#### **Geschichtssong**

ALEX

Auf der Straße Kartons mit Geld,  
dessen Wert ins Bodenlose fällt,  
ein schwarzer Freitag in der Welt,  
der sich zu andren Problem' gesellt.

Eins davon ist Hitlers Macht,  
sie führt zu einer großen Schlacht,  
in der Nacht die Bombe kracht,  
niemand lacht.

#### Refrain:

*Das Zentrum der Welt sind wir,  
die Geschichte der Welt spielt hier,  
der Bär von Berlin ist das Tier,  
das bewegt die Mächtigen Vier.*

Berlin & Deutschland sind in Trümmern,  
Russen und Frauen sich um den Schaden kümmern,  
die Amis 'ne neue Ordnung zimmern,  
im Kino noch die Filme flimmern.

Das Essen vom Himmel kommt,  
eins führt zum anderen prompt,  
Berlin entzweit durch eine Mauer,  
und das mit 28 Jahren Dauer.

#### Refrain:

*Das Zentrum der Welt sind wir,  
die Geschichte der Welt spielt hier,  
der Bär von Berlin ist das Tier,  
das bewegt die Mächtigen Vier.*

#### *Bridge*

Ein Irrtum führt Berlin zusammen,  
Menschen in Ost und West benommen.  
Die alte Feindschaft der Welt vergeht,  
'ne neue Ordnung für Deutschland entsteht.

Eine Währung in ganz Europa,  
davon träumte schon mein Opa,  
heute sind die Probleme anders,  
(a capella:)  
der Pol, der schmilzt - der kann das.

- Lili: Das ist ja schrecklich. Warum habt ihr noch einen Krieg angefangen? Und warum habt ihr so viele unschuldige Menschen umgebracht?
- Alex: Mehrere Millionen, ja, ich verstehe das auch nicht, aber das ist mehr als 60 Jahre her.
- Lili: Ist überhaupt noch jemand übrig von denen, die ... anders sind?
- Alex: Nur die, die ins Ausland gegangen sind wie du, oder sich verstecken konnten.
- Lili: Ich habe meine Eltern im Stich gelassen? Warum hab ich nichts gegen diese Nazis gemacht?
- Alex: Du hast doch nicht gewusst, was daraus wird.
- Lili: Ich muss meinen Vater warnen, dass er sich nicht mit denen einlässt. Ich muss zurück.
- Alex: (*zunehmend verzweifelt*) Naja, die Grundlage wurde ja schon mit dem Versailler ... Ach, was solls. Schau mal, der Jumbojet, der fliegt jetzt wohl mit 400 Passagieren nach New York oder Tokio.
- Lili: Boah. Fliegen würde ich auch gern mal. Aber Berlin ist komisch geworden. Diese Architektur, diese vielen Autos.
- Alex: Ja, in Berlin ist heute viel los. Berlin hat viele Sehenswürdigkeiten, Museen, vereint viele Nationalitäten, viele Kulturen. Multikulti, wie wir sagen. Berlin ist arm, aber sexy.
- Lili: So, so ...

### **Musik 10) Du kannst's Berlin**

#### **Du kannst's Berlin**

Berlin, die Stadt, die Geschichte hat,  
 du wirst geliebt und auch verehrt.  
 Besucht dich jeder doch so gerne,  
 aus der Nähe und der Ferne.

#### Refrain:

Es fällt uns einfach vieles ein,  
 um auf Berlin heut' stolz zu sein,  
 du bist ne' Stadt voll Toleranz,  
 da sag ich nur, du kannst's.

#### Refrain 2:

Wenn eine Stadt Geschichte hat,  
 Kultur, Vergnügen und das satt,  
 Dann bist du, wenn auch ohne Kohle,  
 auf dem Weg zu Metropole.

#### Refrain:

Es fällt uns einfach vieles ein,  
 um auf Berlin heut' stolz zu sein,  
 du bist ne' Stadt voll Toleranz,

da sag ich nur, du kannst's.

Potsdamer Platz oder Unter den Linden,  
hier gibt's immer was zu finden,  
Gendarmenmarkt und Berliner Dom,  
sehenswert denn auch der Fernsehturm.

Refrain:

Es fällt uns einfach vieles ein,  
um auf Berlin heut' stolz zu sein,  
du bist ne' Stadt voll Toleranz,  
da sag ich nur, du kannst's.

Der Tiergarten erlebnisreich,  
die Siegessäul' Zentralbereich,  
mit Bus und Bahn geht's durch die Stadt,  
weil du so viel zu bieten hast.

Refrain:

Es fällt uns einfach vieles ein,  
um auf Berlin heut' stolz zu sein,  
du bist ne' Stadt voll Toleranz,  
da sag ich nur, du kannst's.

Lili: Ja, schön. Fernsehturm? Wer ist Fernseh?

Alex: *(erkennt seine Chance)* Ah... FernsehEN, ja,  
das kennst du noch nicht. Wir könnten zu mir  
nach Hause gehen. ..

Lili: Wie? Auf keinen Fall.

Alex: Warum nicht? Wir haben einen  
Flachbildfernseher. Ganz neu.

Lili: Ich darf nicht. Wir sind nicht verheiratet.

Alex: Ach ja, du bist ja von 1923. Aber warte. Weißt  
du, was das ist?

*Alex zieht sein Handy aus der Tasche und präsentiert es stolz.*

Lili: Und? Was soll das sein? Ein Fernseh in klein?

Alex: Das nennt man Handy. Das ist wie ein  
Telefon, aber man kann es überall hin  
mitnehmen und überall benutzen. Ganz  
einfach.

Lili: Kann ich meine Mutter anrufen?

Alex: Es funktioniert nur in unserer Zeit.

Lili: Aber ich könnte vielleicht... meine Urenkel  
anrufen.

Alex: Wenn du die Nummer hast....

Lili: Aha. Toll. Ganz einfach.

*(beobachtet eine vorbeilaufende Gruppe von Mädchen in Hosen und  
bauchnabelfreien Tops)*

Alex: Aber wenn ich dir einen Computer zeige, wirst du Augen machen... bei mir zu Hause.

*Lili schenkt Alex keine Aufmerksamkeit. Stattdessen starrt sie gebannt auf ein sich küssendes Pärchen.*

Alex: Lili? Lili, was ist denn los? *(Folgt ihrem Blick)*  
Was starrst du die beiden denn so an?

Lili: Sollen wir sie warnen?

Alex: Wieso?

Lili: *(ungläubig)* Na, da drüben ist ein Polizist.  
Sowas ist doch verboten!

Alex: Wir hatten eine sexuelle Revolution.

*Lili stößt ihm in die Seite.*

Lili: Ach... und was hast du da so gemacht bei dieser... hmhmhm-Revolution?

Alex: Naja, ich nicht. Aber meine Eltern. In den Sechzigern. Freie Liebe. Miniröcke. Rock'n Roll. Und Drogen.

Lili: Bei den Mädchen vorhin konnte ich den BAUCH sehen! Und sie trugen fast alle HOSEN! Gibt es auch Männer in Röcken?

Alex: Nur Schotten.

Lili: Wahnsinn! Hast du Geld?

Alex: Wieso? Ein bisschen. Mein Taschengeld.

Lili: Wir gehen einkaufen. Guck doch mal, wie ich rumlaufe. Wie Lieschen Müller. Ich werde übermorgen in Hosen zum Vorsingen gehen! Das wird unglaublich.

Alex: Ich glaub das einfach nicht.

Lili: Was denn?

Alex: Naja, du warst zu deiner Zeit ein Vorbild für alle emanzipierten Frauen. Auch in der Mode, mit Hosen und sportlichen Schuhen. Und du warst eine der ersten deutschen Frauen, die selbst ein Flugzeug steuern konnte. Wenn ich mir vorstelle, dass du all das vielleicht hier...  
*(Er unterbricht sich und seufzt.)*

Lili: Was ist? Du hast schon wieder eine Träne im Auge. Heulsuse!

Alex: Nur weil mir eingefallen ist, dass ich in einer Stunde völlig Pleite sein werde. Ach, was soll's. Komm, lass uns shoppen gehen.

Lili: Schohppen! Jaja. Die Liebe kostet.

*Die beiden gehen ab, dabei legt Alex Lili flüchtig den Arm um die*

Schulter.

---

Steven und Sandy erscheinen. Beide sind in ein Gespräch vertieft: Sandy redet auf Steven ein.

Steven: Es ist nicht so, wie es aussah!

Sandy: Jetzt erzähl doch nicht so einen Quatsch. Ihr habt mich völlig unvorbereitet vorgeführt. Eine Gemeinheit!

Sandy tut, als ob sie weint. Eine schlechte Schauspielerin. Aber komisch.

Steven: Alex hat sie angehimmelt, ich doch nicht!

Sandy: Und du weißt nicht, wer die Freundin von deinem besten Freund ist?

Steven: Ich hab Stillschweigen versprochen.

Sandy: Ich bin bitter enttäuscht.

Sie steht auf und schnieft.

Steven: Ich würde ja, aber ich kanns dir nicht sagen.

Sandy: *(plötzlich kalt)*

## **Musik 12) Ohne Mich bist du nichts**

### **Ohne mich bist du nichts**

1.Strophe:

Da kommt so ein Flittchen aus dem Nichts  
und schon bin ich Geschichte  
so schnell kann's manchmal gehn  
bin wohl nicht die Richtie!

Doch

Refrain:

Ohne Mich, Ohne Mich,  
Bist du nichts, Bist du nichts!!!

2.Strophe:

So einfach stellst du mich nicht bloß  
So einfach wirst du mich nicht los!  
Ich? Dein fünftes Rad am Wagen...  
Pass auf, ich werd dir mal was sagen...

Refrain: -,-,-

Sie geht.

Steven: Warte, ich kann dir ja vielleicht sagen, dass sie gar nicht von heute ist. Sie ist. naja, sie ist alt. Von Gestern. Oder Vorgestern.

Sandy: Was? Eine Mumie?

Steven: (lacht) Ja, Alex´ hundertjährige Traumfrau!

Sandy: Was heißt denn das bitte?

Steven: Ups... Ähhh, nichts?

Sandy: Komm schon! Ich bin schließlich deine Freundin! Hm?

*Sie geht ihm um den nichtvorhandenen Bart, streichelt und küsst ihn.*

Steven: (seufzt) Du glaubst das doch eh nicht. ... Sie war plötzlich da... Lili Marie.

Sandy: Ich wusste es, als ich sie gesehen habe. Ha! Also doch! Lili Marie, der Superstar! Das wird die Sensation der Woche, die macht mich berühmt!

### **Musik 13) Was braucht eine Sängerin?**

Was braucht eine Sängerin  
Außer Stimme, Charme und Stolz?  
Wie muss sie beschaffen sein,  
Geschnitzt aus welchem Holz?

Sie braucht Kurven, wie nur ich sie hab`.  
Kurven rund und straff und nicht zu knapp.  
Kurven, oh ihr verlässlichen Helfer.  
Kurven machen Leute von hier bis zum Nil-Delta.

Schaut euch um, geht nach Paris,  
Nach London und Berlin,  
Nach Warschau, Amsterdam  
Und über Rom nach Stettin!  
Kurven machen groß.  
Frisst du zu viel, auch mal breit.  
Vor allem besorgen sie dir  
ARBEIT !!!

Band stoppt, Sandy ruft aus:  
Egal in welchem Job !!

*Sie holt ihr Handy raus.*

Steven: Was soll das werden?

Sandy: Lifeberichterstattung. Mein Vater ist beim Fernsehen. Schon vergessen? Wo sind sie jetzt, hast du gesagt?

Steven: Das kannst du nicht machen! Du blamierst mich total!

Sandy: Die Presse hat einen grundgesetzlich verankerten Auftrag zur Information. Und die Wahrheit, lieber Steven, ist wichtiger als deine private Eitelkeit. Außerdem magst du es doch, wenn du ein bisschen blamiert wirst, oder?

*Steven rennt Sandy hinterher. Beide ab.*

*Lili und Alex betreten wieder die Bühne. Alex hat eine Einkaufstasche in der Hand. Lili trägt neue, moderne Kleidung. Beide setzen sich auf eine Parkbank.*

- Alex: *(erschöpft)* Boah, bin ich alle.
- Lili: Das ist wirklich schade...dieses Netzhemdchen hätte mir gut gestanden. Na, vielleicht später mal.
- Alex: *(hellwach)* später? Wie meinst du das?
- Lili: Ich meine, als Sängerin und Filmstar. Werde ich reich sein?
- Alex: Sicher.
- Lili: Und in wie vielen Filmen spiele ich die Hauptrolle?
- Alex: 35 waren es, glaube ich.
- Lili: Und wie alt werde ich? Nein, sags mir lieber nicht. Das will ich nicht wissen. Jetzt ist jetzt und jetzt habe ich Hunger.
- Alex: Mein Geld reicht leider nur noch für einen Döner.
- Lili: Was ist das denn?
- Alex: Ach richtig, das kennst du ja auch noch nicht.

*(Kommen zum Dönerstand. Lili ist entsetzt.)*

- Lili: Was laufen denn hier für Leute rum? Schau mal, der sammelt Flaschen aus dem Mülleimer ein?
- Alex: Schscht!

*(mit Berliner Schnauze:)*

- Dönermann: Schätzchen, ick will dir ma wat sagen: Wenn's dir bei mir nicht jefällt, dann kauf doch woanders ein.

### **Musik 14) Döner oder Curry**

Strophen

*Dönermann*

Mit der U-Bahn illegal,  
Schwarzfahrt ist mir ganz egal.

*Alex*

An'dre werdens schon bezahlen,  
Hauptsache 'sind nicht deine Qualen.

*Dönermann*

Ohne Job dann in der Stadt,  
Arbeitslose übersatt.

*Alex*

Flaschensammler auf der Straß',  
Bis die beißen in das Gras.

*Dönermann*

Großer Reichtum, viel Harz IV,  
Nimm das Geld, denn es ist dir.  
*Alex*  
Meine Stadt, das ist Berlin,  
Riecht nach Dior und auch Benzin.

Refrain

***Dönermann***

**Döner oder Curry, det is doch allet wurscht.  
Wenn's dir hier nicht jefallen tut, dann hau doch ab du Furz!**

*Alex*

**Döner und die Curry, auf beides kommt es an.  
Ich liebe hier den Unterschied und deshalb bleib ich dran!**

Strophen

*Dönermann*

Rechtsradikale überall,  
dann schaut ihr weg, das macht mich geil.

*Alex*

Ausländer zu Recht verkehren,  
man wird ihnen nicht das Fürchten lehren?

*Dönermann*

Englisch, Spanisch, FRANzösisch,  
auf dass sich Sprache hier vermisch'.

*Alex*

Welttouristen „on the way“,  
Verstehste nix? “What do you say?”

*Dönermann*

Schwule, Lesben, CSD.  
von allen Seiten, oh jeh, oh jeh.

*Alex*

Schwarz und weiß, stark pigmentiert,  
heute doch wohl akzeptiert!

Refrain

***Dönermann***

**Döner oder Curry, det is doch allet wurscht.  
Wenn's dir hier nicht jefallen tut, dann hau doch ab du Furz!**

*Alex*

**Döner und die Curry, auf beides kommt es an.  
Ich liebe hier den Unterschied und deshalb bleib ich dran!**

*Dönermann*

Cracker, Fixer und Glücksspieler,  
Kiffer, Kokser, Drogendealer.

*Alex*

Scheiß Extasy, das macht dich dicht,  
Ohne geht die Party nicht!

*Dönermann*

Love Parade und Diskotheken,  
in Berlin die besten Feten.

*Alex*

Da wird die Nacht zu Tag gemacht,  
SchlafLOSigkeit dann bis es kracht.

*Dönermann*

West und Ost auch nach der Wende,  
Mehr Konflikt jetzt ohne Ende.

*Alex*

Ob Ossi oder Wessi,

'ne Tussi bleibt 'ne Tussi.

Refrain

*Dönermann, Alex, alle (ins Publikum):*

**Döner oder Curry, det is doch allet wurscht.**

**Wenn's dir hier nicht jefallen tut, dann hau doch ab du Furz!**

Alex: Tja, das ist auch 'ne Art Aufklärung.

*(Lili zieht Alex von diesem Ort weg. Verwirrt aufgrund der vielen Informationen, niedergeschlagen):*

Lili: Es ist nicht alles Gold, was glänzt, oder?

Alex: Was ist los?

### **Musik 15) Fremd in einer fernen Zeit**

T: 10.4, Florian Rothe

M: Florian Rothe

LILI:

Refrain

Fremd in einer fernen Zeit.

Bin ich dafür denn schon bereit?

Ich möcht' verlassen diese Welt,  
obwohl sich hier mein Herz erhellt.

Strophe

Ich stehe hier und schau' hinaus  
die Menschen seh'n so anders aus  
eines wird mir deutlich klar:  
Endlich werden Träume wahr.

Refrain

Fremd in einer fernen Zeit.

Bin ich dafür denn schon bereit?

Ich möcht' verlassen diese Welt,  
obwohl sich hier mein Herz erhellt.

Strophe

Moderne Kleidung gibt es viel,  
beshmückt und in 'nem ander'n Stil.  
Hohen Hacken, spitze Schuh'  
die Stadt belebt und keine Ruh'

Refrain

Fremd in einer fernen Zeit.

Bin ich dafür denn schon bereit?

Ich möcht' verlassen diese Welt,  
obwohl sich hier mein Herz erhellt.

Strophe

Das Frauenideal galant,  
unglaublich, ich mein Glück hier fand.  
So schlicht und knabenhaft bin ich.  
Trotz alledem, da fand's du mich.

Refrain

Fremd in einer fernen Zeit.

Bin ich dafür denn schon bereit?

Ich möcht' verlassen diese Welt,  
obwohl sich hier mein Herz erhellt.

Ich hab' nur eine große Frage.

Versetz dich doch in meine Lage,  
Wenn ich nun gehen muss nach drüben:  
„Wirst du mich denn für immer lieben?“

Refrain  
Fremd in einer fernen Zeit.  
Bin ich dafür denn schon bereit?  
Ich möcht' verlassen diese Welt,  
obwohl sich hier mein Herz erhellt.

Lili: Es ist schon sehr spät.

Alex: Gerade richtig. Wir gehen noch nicht schlafen.  
Wir haben Samstag Nacht. Da geht man tanzen!

Lili: Tanzen? Hm ... , aber ich habe überhaupt kein Ballkleid.

Alex: Oh, ich schwöre dir, so wie du jetzt angezogen bist, bist du der Renner in der Disko! Du siehst sehr geiiiil-gelungen aus.

Lili: Disko? Ok, wenn du meinst, gehen wir!

*Szene in der Disko.*

### **Musik 16) „Flashdance ... What a Feeling“**

*Alles tanzt... Lili will mit Alex Standard tanzen. Alex zeigt ihr, wie es richtig geht.*

### **Musik 17) „Don't Know Why“**

*(Beim Smoothsong kommen sie sich näher. Alex ist drauf und dran Lili zu küssen, da stürmen Reporter angeführt von Sandy auf die Bühne und unterbrechen die Musik, Saallicht an.)*

Sandy: Bleibt so! Die Einstellung ist super!

*Sie dreht sich zu den Reportern um.*

Sandy: Darf ich vorstellen! Das ist die durch eine Zeitreise zu uns gekommene Lili Marie!!! Der berühmte Vamp von Berlin!

Reporter #1: Faszinierende Ähnlichkeit!

Reporter #2: Das ist sie tatsächlich!

Reporter #3: Lili Marie! Ein Interview! Wie sind Sie hierher gekommen? Äh, oder darf ich du sagen? Wie alt bist du?

Reporter #2: Wie ist das, wenn man erfährt, dass die Klassenkameraden alle schon tot sind?

Reporter #1: Planen Sie ein Treffen mit Dieter Bohlen?

Lili: Ich...

Reporter #2: Würden Sie Deutschland noch einmal verlassen?

Reporter #3: Sing für uns! Sing ein Lied!

Sandy: Ja Lili, sing etwas. Ich mache dich berühmt.

Lili: (*verängstigt*) Ich... will lieber wieder zurück an meine Musikschule!

Reporter #2: SING!

Sandy: Alle sind nur hier um dich zu sehen und dir zuzuhören! Wozu eine Musikschule! Wenn du dich versingst, machen wir Playback!

Lili: Aber das will ich doch gar nicht. Ich bin nicht das, wofür mich hier alle halten.

Alex: Lili...

Sandy: Aber natürlich! du bist Lili Marie! Die berühmte Sängerin! Jetzt sing doch endlich! Verdammt, sonst sind wir die Lachnummer der Nation. Die Kameras laufen doch schon, siehst du das nicht?

Alex: (*zu Lili*) Komm, lass uns von hier verschwinden. Ich bring dich hier weg!

Sandy: Was? Nein! Hinterher! Jagt Lili!

### **Musik 18) Wir jagen Lili**

#### **1. Strophe**

Das kleine Biest, es will verschwinden,  
 lasst sie auf keinen Fall enttrinnen! (*Sandy*)  
 Ich habe sie allein gefunden,  
 und weiß, sie ist an ihn gebunden!

Da kannst du uns schon nicht entkommen,  
 die Schlinge zieht sich weiter zu. (*Reporter*)  
 Gewesenem bist du entronnen.  
 Wir geben sicher keine Ruh!

#### **Refrain**

(Chor)

Lili ... Sing für uns! (Reporter)  
 Lili ... *Haut doch endlich ab!* (Lili)  
 Lili ... Wir brauchen dich! (Werbefirma)  
 Lili ... Zeig doch dein Gesicht! (Reporter)

#### **2. Strophe**

Wir hab´n sie sicher gleich um gleich,

lasst auf keinen Fall jetzt locker! (Sandy)  
Bald, dann sind wir alle reich!  
Haut's euch nicht so schnell vom Hocker?

Wir müssen wirklich schnell jetzt fliehen,  
sonst ist es gleich dann schon zu spät! (Alex)  
Ich will doch nur das beste geben,  
auf dass es immer dir gut geht!

**Refrain 2x**

Chor: Lili                      Sandy: Wir kriegen dich! (hinterherrufend)

*Lili versucht, wegzurennen, aber die Reporter treiben sie wie Jagdhunde ein Reh. Am Ende des Liedes greift Alex ihre Hand und den beiden gelingt schließlich die Flucht.*

**PAUSE**

### Akt 3

*Alex und Lili befinden sich auf einer Straße. Sie konnten die Reporter abhängen.*

Alex: Ich glaube, wir haben die Meute endlich abgehängt. Mann, waren die hartnäckig.

*Lili bleibt still. Sie schaut auf den Boden und zittert.*

Alex: Lili? Alles in Ordnung?

Lili: Das - das ist alles so verwirrend. Ich komme hier in diese Zeit... Keiner kann mir sagen, was eigentlich los ist... Und dann werde ich verfolgt, von... von Leuten, die mich für etwas halten, was ich nicht bin!

Alex: Aber du bist doch Lili Marie!

Lili: Ich bin aber nicht so wie ihr denkt... Idol? Berühmte Sängerin? Ich habe noch nie vor irgendeinem Publikum gesungen...

Alex: Das war eine scheiß Idee von Sandy! Die denkt immer nur an sich selbst.

Lili: Ich hatte Angst... (schluchzt) Ich habe immer noch Angst... Warum haben die mich nicht in Ruhe gelassen?

Alex: Lili...

Lili: Entschuldige. (gefasster) Eigentlich wollte ich mich bedanken, weil du mich gerettet hast.

Alex: Das war doch selbstverständlich.

Lili: Um ehrlich zu sein, habe ich gedacht, dass du so bist wie diese Reporter... Dass du in mir nur diese Sängerin siehst...

Alex: Ich sehe sie auch in dir. Aber ich habe auch gesehen, dass du Angst hattest und dir die Menge unangenehm war... Und das konnte ich nicht ertragen...

Lili: Wieso?

## *Musik 19) Magie*

### **Magie**

**M: Florian Rothe; T: Florian Rothe, Johanna Olschowski und 10.4**

#### *1. Strophe*

Ich hörte deine Stimme  
Es war um mich geschehen  
Probleme interessieren mich nicht  
Ich will dich doch nur sehen  
Nur ein einziges Mal

#### *Interlude*

Unglaublich, du bist plötzlich da  
Und meine Träume werden wahr

#### *Refrain*

Magie hat dich zu mir gebracht  
Hat das große Feuer entfacht  
Dem ich nun so verfallen bin  
Magie geschieht nicht ohne Sinn!

#### *2. Strophe*

Andere renn' dir hinterher  
Doch für mich bist du mehr  
Will dich kennen – lernen –  
Wer du wirklich bist  
Und nicht nur für den Prestige

#### *Refrain*

Magie hat dich zu mir gebracht  
Hat das große Feuer entfacht  
Dem ich nun so verfallen bin  
Magie geschieht nicht ohne Sinn!

#### *3. Strophe*

Ich zeig dir jetzt 'ne Brücke,  
Verbindungsstück zu dir  
Gebaut in der Zeitlosigkeit  
Und gleichfalls ganz tief drinnen  
Meines Gefühlsverkehrsamt Herz genannt

#### *Modifizierter Refrain:*

Magie hat dich zu mir gebracht  
vom großen Feuer entfacht  
schon allein an und für sich  
sag ich: ICH LIEBE DICH

#### *„CODA“ Akkorde wie Interlude*

Sehnsucht, Schmerz und Traurigkeit  
Davor schützt uns keine Zeit  
Drum lass uns nicht an morgen denken  
Ich will dir meine Liebe schenken..

*Alex beginnt mit dem Liebeslied. Er schwärmt von Lili sowohl als Sängerin als auch als Mädchen, das er nun kennen gelernt hat. Lili wird durch sein Lied nach und nach in ihren Bann gezogen. Am Ende küssen sie sich.*

Lili: Danke, Alex. Für alles.

Alex: Wirst du nun bleiben? Unsere Zeit wird dir bestimmt noch gefallen.

*Lili lächelt Alex an.*

### **Musik 20) Glaubst du denn, dass ich glücklich bin?**

LILI:

Glaubst du denn, dass ich glücklich bin?  
Glaubst du denn, all das hier macht Sinn?

Meine Straße ist leer,  
Völlig ziellos und quer.  
Ganz alleine in dieser Welt:

Der Vater ist so fern,  
Säh' die Mutter so gern',  
Meine Schwester und all meine Freunde.

Glaubst du denn, dass ich glücklich bin?  
Glaubst du denn, all das hier macht Sinn?

Meine Straße ist leer,  
Völlig ziellos und quer.  
Ganz alleine in dieser Welt:

Mein Leben ist leer,  
Müh'selig und schwer.  
Nicht geboren als großer Held.

Glaubst du denn, dass ich glücklich bin?  
Glaubst du denn, all das hier macht Sinn?

ALEX:

||: 'Bist eine starke Frau,  
Einfühlsam, schlau.

Du darfst nicht geh'n,  
Kann dich nur fleh'n.

Gib mir Gelegenheit,  
Bist doch gescheit.

Lass' mein Herz zu dir,  
Sei immer mit mir. :||

kontrapunktiert mit LILI:

Glaubst du denn, dass ich glücklich bin?  
Glaubst du denn, all das hier macht Sinn?

Lili: Ich muss jetzt erstmal schlafen, ich bin müde.

Alex: Zu mir nach Hause können wir nicht, Sandy weiß, wo ich wohne. Wir könnten in den Probenraum der Aula gehen, ich hab Schlüssel dafür.

Lili: Gut, gehen wir.

*Probenraum. Man sieht Lili und Alex, wie sie sich die Hände reichen und zur Musik wiegen:*

### **Musik 21) Ich mit dir, du mit mir**

ALEX und LILI:

||: Du mit mir,  
Ich mit dir.  
Ich mit dir,  
Du mit mir :|| 4x

fließender Übergang zum Traumtanz (instrumental)

*Am Morgen. Es wird hell. Lili und Alex liegen immer noch zusammen. Plötzlich Krachen. Die Meute der Reporter stürzt herein.*

Reporter #1: Da ist sie ja! Das Mädchen hatte Recht!

### **Musik 22) (18) Wir jagen Lili**

#### **3. Strophe**

Wir können an dir Geld verdienen,  
da machen wir soviel Profit.  
(Werbefirma)

Wir bringen dich ins Fern-sehn,  
dann hab'n dich alle lieb!

Glamour und Glanz und ganz viel Geld,  
zusamm' erobern wir die Welt! (DSDS-Dussel)  
Prosecco, Kaviar und Yachten,  
nur uns allein wer'n sie beachten!

#### **Refrain**

(Chor)

Lili ... Sing für uns! (Reporter)

Lili ... *Haut doch endlich ab!* (Lili)

Lili ... Wir brauchen dich! (Werbefirma)

Lili ... Zeig doch dein Gesicht! (Reporter)

*Die Meute stimmt ein: „Lili! Lili!“ Es folgt das Lied „Wir wollen Lili“, in dem in jeder Strophe eine andere Person (Reporter, Werbefirma,*

*Geheimdienst, DSDS-Dussel) schildert, was sie von Lili wollen. Alex und Lili wollen fliehen, können es aber nicht.*

*Plötzlicher Abbruch des Liedes durch DSDS-Dussel:*

DSDS-Dussel:           BETRUG!

Reporter #1:           Was?

Werbefirma:           Wieso?

DSDS-Dussel:           Dieses Mädchen ist gar nicht Lili Marie! Hier steht nichts von ihr in den Geschichtsbüchern oder der Biographie. Die Seiten sind blank! Guckt doch mal!

*Er zeigt das Buch herum.*

Reporter #1:           Was?

Werbefirma:           Wieso?

DSDS-Dussel:           Alles Betrug!

Sandy: Nein! (*entreibt ihm die Biographie und blickt auf blanke Seiten*)  
Unmöglich! Glauben sie mir, sie ist es wirklich. Sie kann es beweisen, sie muss nur singen!

Werbefirma:           Dann soll sie singen! Sonst verklagen wir sie auf Schadensersatz!

Lili:     Aber... ich kann nicht...

Sandy: Hier!

Reporter #1:           Jetzt sing endlich! Die werden sonst gewalttätig. Was auch schöne Bilder gäbe. Also mach, was du willst.

Lili:     Ich... Ich WILL nicht...

Werbefirma:           Hat sie gesagt, sie will nicht? Ja, geht das denn überhaupt? Jeder will doch ins Fernsehen!

DSDS-Dussel:           SING!

Lili:     Ich werde für Euch nicht singen. Punktum!

Reporter #1:           Sie hat Charakter. Das ist ja die beste Story von allen! Wunderbar talentiert! So was braucht die Welt! Aber mit Musik wäre das natürlich noch besser. Wenigstens ein kleines Lied? Ein ganz winziges? Nur ein paar Takte für die Abendnachrichten?

Lili:     Nein!

Sandy: Sing jetzt, sonst kratze ich dir die Augen aus!

Reporter #1:           Ja! (*viel leiser*) Nein. Ich protestiere!

DSDS-Dussel:           Schmeißt das unverschämte Gör aus dem Fenster!

*Alex und Lili verständigen sich per Blick: Er beginnt zu singen.*

### **Musik 23) Wenn du gehen musst, musst du geh'n**

**Wenn du geh'n musst, musst du geh'n**

T: Kyra D., Judith R., Cathi G., Fabian M: Fabian

ALEX

Strophe

Das Schicksal hat diesen Weg gewählt.

Das ist der Pfad, der mich so quält.

So denk' daran, bist nie allein.

Erinnerung, die wird bei dir sein.

Du musst jetzt diese Schritte geh'n.

So schau nach vorn und bleib' nicht steh'n.

(leise)

Ich liebe dich, drum lass' ich dich geh'n.

(lauter)

Die Liebe zu dir soll immer besteh'n.

Du kannst nicht länger bei mir sein.

Ich muss dich nun von mir befrei'n:

ALEX

Wenn du geh'n musst, musst du geh'n,

der Versuchung widersteh'n.

In der Zeit *wird uns're* Liebe besteh'n.

Darum wünsch' ich dich zurück,

wie du herkamst mit viel Glück.

In der Zeit *wird uns're* Liebe besteh'n.

LILI

Wenn ich geh'n muss, muss ich geh'n,

der Versuchung widersteh'n.

In der Zeit *wird uns're* Liebe besteh'n.

ALEX und LILI

Wenn du (ich) geh'n muss(t), muss(t) du geh'n,

der Versuchung widersteh'n.

In der Zeit *wird uns're* Liebe besteh'n.

Wenn du (ich) geh'n muss(t), muss(t) du geh'n,

der Versuchung widersteh'n.

||: In der Zeit *wird uns're* Liebe besteh'n. :|| 3x

*Lili verschwindet. Die Menge ist erst verblüfft, dann begeistert von Alex' und Lilis gefühlvollem Gesang.*

DSDS-Dussel:                    Das ist ja fantastisch! Wie heißen Sie noch mal?

Werbefirma:                    Seit wann machen Sie Musik? Wir könnten gleich einen exklusiven Vertrag abschließen!

DSDS-Dussel:                    Hör nicht auf den. Ich könnte dich berühmt machen!

Reporter #1: Ich könnte sie auf die Titelseite bringen! Sie dort (deutet auf Sandy) Sie gehören doch zu seiner Band, richtig? Gehen sie zu ihm, na los, und spielen und singen sie!

Sandy: Ja, gerne! (*Rennt zu Alex, gibt ihm die Biographie. Auch Steven taucht auf*) Alex, guck doch mal!

Alex: (Er liest.) Lilis Biographiedaten sind wieder da, wo sie hingehören, aber anders... Hier die Liste ihrer Lieder ... Das ist neu: „Magie“, ein Liebeslied, das hat sie ganz am Anfang ihrer Karriere gesungen. – Leute, leute, seid mal ruhig. Hier steht: „Lili Marie hat nie geheiratet. Ihrer großen Liebe, von der sie immer sagte, sie bliebe für sie unerreichbar, habe sie dieses Lied geschrieben. Wer diese Liebe war, konnten die Biographen bis heute nicht eindeutig klären.

### **Musik 24)(19) Magie**

*Alex spielt das Liebeslied vom CD-Sampler vor.*

Alex: (*Weint, Steven tröstet*) Es, es ist unser Lied.

Die Anwesenden tuscheln. Man stimmt a capella an:

### **Musik 25)(23) „Wenn du geh’n muss, musst du geh’n“**

T: Fabian M: Fabian

CHOR (a capella + Bass)

||: Wenn du geh’n musst, musst du geh’n,  
der Versuchung widersteh’n.

In der Zeit wird uns’re Liebe besteh’n. :||

*Am Ende des Liedes, erlischt das Licht langsam.*

## LILI – Marie Songliste

Nummer	Komponist	Dichter	Titel	Interpret / Stil
<b>1. Akt</b>				
<b>1</b>	FAB		<b>Ouvertüre</b>	Bigband Tutti
<b>2</b>	FAB	Florian Baufeld, Ferdinand Krupp	<b>Das wär` doch mal ´ne Frau</b>	<b>Alex</b> + Bigband Tutti
<b>3</b>	MM	Marcus Merkel	<b>What's Your Name My Darling?</b>	<b>Steven</b> +Band Tutti / Bigband Swing
<b>4</b>	Fritzz	Fritzz	<b>Worte</b>	<b>Sandy</b> + <b>Alex</b> + <b>Chor</b> +Roc kband
<b>5 (4)</b>	Fritzz	Fritzz	<b>Worte</b>	<b>Lili</b>
<b>6</b>	FAB	Flo Rothe,	<b>Warum tust du mir das an?</b>	<b>Lili</b>
7 (2)	FAB		<b>Das wär` doch mal ´ne Frau</b>	<b>Steven</b> zitiert nur!!
<b>8 (23)</b>	FAB	FAB	<b>Wenn du geh'n willst, musst du geh'n</b>	<b>Alex</b> + Piano (lustlose Version)
<b>2. Akt</b>				
<b>9</b>			<b>Pop the Cork</b>	<b>Bigband</b>
<b>10</b>	MM	Nina Lukas	<b>Geschichtssong entfällt !!</b>	
<b>11</b>	FAB	René Schleider, Fabian Schänzle, Sebastian Luche, Christian Dimitrov, Linda Neumann, FAB	<b>Du kannst's Berlin</b>	<b>Alex</b> + Bigband Tutti / Swing
<b>12</b>	MM	Julius Olschowski	<b>Ohne mich, bist du nichts</b>	<b>Sandy</b> + Bigband Tutti
<b>13</b>	MM	Ingo Siara	<b>Was braucht eine Sängerin?</b>	<b>Sandy</b> entfällt
<b>14</b>	FAB	FAB	<b>Döner oder Curry</b>	<b>Alex</b> + <b>Dönermann</b> + Combo + <b>Chor</b> / Reggae
<b>15</b>	Flo Rothe	Kyra Dongowski Flo Rothe	<b>Fremd in einer fernen Zeit</b>	<b>Lili</b> + Combo
<b>16</b>	Jess Harris	Nora Jones	<b>Don't Know Why</b>	<b>The Queen</b> + Bigband Tutti
<b>17</b>	Giorgio Moroder	G.M.	<b>Flashdance ... What a Feeling</b> Choreo: Disco	<b>The Queen</b> + Bigband Tutti
<b>18</b>	FAB	Michael Bellmann	<b>Wir jagen LILI</b>	<b>Sandy</b> + <b>Journalisten</b> + Combo
			<b>- Pause -</b>	
<b>3. Akt</b>				
<b>19</b>	Flo Rothe	Florian Rothe	<b>Magie</b>	<b>Alex</b> + Gitarre
<b>20</b>	FAB	FAB	<b>Glaubst du denn, dass ich glücklich bin?</b>	<b>Lili</b> + <b>Alex</b> Bigband Tutti
<b>21</b>	FAB	FAB	<b>Ich mit dir, du mit mir</b>	<b>Lili</b> + <b>Alex</b> Combo
<b>22 (18)</b>	FAB	Michael Bellmann	<b>Wir jagen LILI</b>	<b>Sandy</b> + <b>Journalisten</b> + Combo
<b>23 (8)</b>	FAB	FAB, Kyra D., Judith R., Cathi G.	<b>Wenn du geh'n musst, musst du geh'n</b>	<b>Alex</b> + <b>Lili</b> Bigband Tutti
<b>24 (19)</b>	Flo Rothe	Florian Rothe	<b>Magie</b>	<b>Lili</b> + Gitarre (in Erinnerung)

<b>25 (23)</b> <b>(8)</b>	FAB	FAB	<b>Wenn du geh'n musst, musst du geh'n</b>	<b>alle Sänger + Chorsatz</b> + Combo (außer Lili)
------------------------------	-----	-----	--	---